



Marc Hansen

Abgeordneter für den Bezirk Süden

Vize-Präsident von der Petitions-Kommission

Marc Hansen sagt:

Es gibt **ansteckende Krankheiten**,
die sich in vielen Ländern ausbreiten.

Man nennt das **Pandemie**.

Covid-19 ist ein Beispiel für eine Pandemie.

Es kann auch in Zukunft ähnliche Krankheiten geben,
die sich in sehr vielen Ländern ausbreiten.

Die Menschen müssen versuchen,
solche Krankheiten in Zukunft zu **verhindern**.

Sie müssen verhindern, dass die Menschen sich
mit **Krankheiten von Tieren** anstecken.

Die wilden Tiere müssen deshalb Plätze haben,
wo sie gut leben können und wo **keine** Menschen sind.

Die Menschen müssen diese Plätze deshalb besser schützen.

Das sind zum Beispiel Wälder.

Die Menschen müssen die **Umwelt** im Ganzen besser schützen.

Frage an Marc Hansen:

Wissenschaftler sagen, dass es in Zukunft vielleicht noch mehr Zoonosen gibt.

Was ist eine Zoonose?

Und wie kann man sie verhindern?

Marc Hansen antwortet:

Es gibt Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden. Oder umgekehrt: vom Menschen auf das Tier.

Solche Krankheiten sind **Zoonosen**.

Covid-19 ist eine Zoonose.

Zoonosen hat es schon immer gegeben.

Verschiedene Tiere und Pflanzen leben an einem bestimmten Ort zusammen.

Alles hängt dort miteinander zusammen.

Das nennt man **Öko-System**.

Manchmal dringen Menschen aber in solche Lebensräume ein.

Dann kann es sein, dass sie sich mit Krankheiten von Tieren anstecken.

Wenn die Menschen mehr in Öko-Systeme eindringen,

wird es wahrscheinlich mehr Zoonosen geben.

Die Menschen müssen den Lebensraum von den Tieren schützen.

Covid-19 hat gezeigt: Wir sind alle Teil von einem Öko-System:

Pflanzen, Tiere und Menschen.

Die Gesundheit von der Umwelt und von den Menschen gehört zusammen.

Das ganze **Öko-System** ist entweder **gesund** oder krank.

Das nennt man auf Englisch „One Health“.

Das ganze Öko-System soll gesund sein.

Die Menschen müssen die Umwelt deshalb besser schützen.

Und die wilden Tiere müssen Plätze haben, wo sie gut leben können.

Das hilft dabei, neue Pandemien zu verhindern.

Frage an Marc Hansen:

Luxemburg hat ein **Gesundheits-System**.

Gesundheits-System heißt zum Beispiel:

die Kranken-Häuser, die Ärzte, die Apotheken, die Kranken-Kassen
alle zusammen.

Sie kümmern sich alle um die Gesundheit von den Menschen.

**Was sind die wichtigsten Dinge, die das Gesundheits-System
tun muss?**

Marc Hansen antwortet:

Es ist wichtig, dass das Gesundheits-System noch **solidarischer** wird.

Solidarisch heißt: Die Menschen helfen einander.

Es ist auch wichtig, dass kranke Menschen **nicht** so lange
im Kranken-Haus bleiben müssen.

Manchmal brauchen sie nur eine kurze Behandlung vom Arzt.

Dann können sie wieder nach Hause gehen.

Die Behandlung ist also nur **ambulant**.

Die Person muss **nicht** im Kranken-Haus schlafen.

Auch das ist wichtig:

Die Ärzte sollen mehr tun, um Krankheiten im Allgemeinen
zu verhindern.

Man nennt das: **Präventiv-Medizin**.

Luxemburg braucht eine Umwelt-Klinik. Das ist wichtig.

Diese **Umwelt-Klinik** wird es schon bald geben.

Eine **Umwelt-Klinik** ist für Krankheiten, die durch die Umwelt entstehen.
Zum Beispiel durch Gifte, mit denen wir in Kontakt kommen.
Oder durch Abgase.
Die Umwelt-Klinik kümmert sich auch um Allergien.

Die Menschen benutzen **Computer, Smartphones oder das Internet**.
Man nennt das auch: **neue Medien, digitale Medien**.

Digitale Medien sind wichtig im Gesundheits-System.

Man kann zum Beispiel Informationen über einen Patienten im Internet speichern.

Wenn der Patient mehrere Ärzte hat,

können alle diese Ärzte mit den Informationen arbeiten.

Im letzten Jahr hat Luxemburg viel gelernt, wie man digitale Medien im Gesundheits-System nutzen kann.

Im Gesundheits-System ist aber auch das wichtig:

In den Computern sind viele Informationen über die Menschen und ihre Krankheiten gespeichert.

Nicht jeder darf diese Informationen sehen.

Man muss diese **Informationen** selbstverständlich **schützen**.

Man nennt das **Daten-Schutz**.

Die Gesundheit von der Umwelt und von den Menschen gehört zusammen.

Das ganze Öko-System ist entweder gesund oder krank.

Das nennt man auf Englisch „One Health“.

Frage an Marc Hansen:

Immer mehr Menschen haben in den letzten Monaten **digitale Medien** genutzt.

Zum Beispiel im Internet, in Online-Versammlungen, über soziale Netzwerke, ...

Der Umgang mit diesen neuen Medien muss gut und sicher sein.

Was kann man dafür tun?

Marc Hansen antwortet:

Digitale Medien sind heute fast überall im Leben wichtig.

Diese neuen Medien müssen **gut für die Menschen** sein.

Die Politiker müssen deshalb **klare Regeln** machen.

Regeln sind wichtig, aber es darf auch **nicht** zu viele Regeln geben.

Wenn es zu viele Regeln gibt, haben die Menschen **keine** Freiheit mehr. Wenn die Menschen **nicht** genug **Freiheit** haben, können sie **nichts Neues ausprobieren**.

Dann erfinden sie **nichts** Neues mehr.

Diese Dinge sind **wichtig bei den neuen Medien**:

- Man muss die Menschen schützen, die im **Internet einkaufen**. Sie sollen faire Preise und Konditionen bekommen.
- Man muss die Menschen schützen, die in den Betrieben arbeiten. Die **Arbeits-Zeiten** am Computer und die **Freizeit** sollen **getrennt** sein. Man muss **nicht** immer für die Arbeit erreichbar sein.

- Es ist wichtig, dass alle Menschen zusammen von den **digitalen Medien** profitieren.
Auch **Menschen mit Behinderung** oder **ältere Menschen** sollen Zugang zum Internet haben.
Man nennt das auch **digitale Inklusion**.
- Es ist **nicht** einfach, **Computer und Internet** gut zu nutzen.
Es ist wichtig, dass jeder das **lernen** kann.
Man sagt dafür auch: **digitale Kompetenzen** erwerben.
- Bei den digitalen Medien ist auch das wichtig:
In den Computern sind **wichtige Informationen** gespeichert.
Man nennt diese Informationen auch Daten.
Es ist wichtig, dass diese Informationen sicher sind.
Sie dürfen zum Beispiel **nicht** verloren gehen.
Nur bestimmte Menschen dürfen diese Informationen sehen.
Man nennt das auch **Daten- und IT-Sicherheit**.